

Müllkippe Lech?

Einer der großen Vorteile, die Lechhausen bietet, ist die unmittelbare Nähe zum Lech. Unzählige Radler, Spaziergänger, Jogger, Walker und Hundebesitzer nutzen die Wege Sommer wie Winter in einer Art friedlicher Koexistenz entlang des Flusses vor allem bei schönem Wetter.

Wenn dann der Frühling kommt, trifft man vor allem an den Wochenenden mehr und mehr auf Menschen, die keine Hundeleinen oder Nordic Walking Stöcke mehr in der Hand haben, sondern, je nach Tageszeit, Grills, Picknickkörbe, Ghettoaster und abends jede Menge volle Bierkästen. Um das alles auch sachgemäß transportieren zu können, werden sich kurzerhand vom nahe gelegenen Supermarkt die Einkaufswägen ausgeliehen oder auch mal mit dem Auto bis zu Wiese gefahren.

Während die Familien in den Wiesen fast immer Ihre Hinterlassenschaften zusammenräumen und wieder mit nach Hause nehmen, sieht die Situation auf den Kiesbänken und den Trampelpfaden daneben ganz anders aus. Mit jedem ausgetrunkenen Bier sinkt offenbar die Einsicht, dass man leere Flaschen, benutztes Plastikgeschirr und leere Verpackungen wieder mit nach Hause nimmt, Glasscherben einsammelt und die ausgeliehenen Einkaufswägen wieder zurück bringt. Nach jedem schönen Sommerabend steigt die Anzahl der Glasscherben und der liegen gelassenen Verpackungen dramatisch an. Freundliche schriftliche Appelle der Hundebesitzer, doch wenigstens die Glasscherben weg zu räumen, damit sich die Tiere nicht verletzen, prallen an den alkoholumnebelten Hirnen komplett ab.

Als die SPD Lechhausen letztes Jahr im Mai den kleinen Abschnitt zwischen Ulrich- und Fuggerbrücke aufgeräumt hat, hatten wir am Ende der Aktion acht volle Müllsäcke, drei Fahrräder, zwei Einkaufswägen und einen Feuerlöscher eingesammelt. Nun könnte man ob der seltsamen Fundstücke lachen, wenn die Situation nicht so traurig wäre. Wir alle möchten, dass die Ufer und Kiesbänke des Lechs genutzt werden können. Es ist aber unerträglich und in keinster Weise akzeptabel, wenn vollkommen gleichgültige Zeitgenossen ihre Hinterlassenschaft regelmäßig liegen lassen. Im besten Fall räumen andere dann für sie mit auf, im schlechten Fall bleibt das Zeug einfach liegen und wird beim nächsten Hochwasser weiter transportiert.

Eine einfache und schnelle Lösung gibt es für dieses Problem sicher nicht, aber vielleicht hilft ja zwischendurch, wenn der ein oder andere entnervte Spaziergänger die Betreffenden freundlich, aber unmissverständlich anspricht. Und vielleicht ab und zu die städtische Sicherheitswacht die Innenstadt mal verlässt und schaut was am Lech los ist!



Die traurigen Reste einer Feier - auf der Kiesbank im Lech. Warum kann man das eigentlich nicht wieder mitnehmen?



Die nette Werkstatt in
Lechhausen!
Marienplatz 6 86165 Augsburg
Tel. (08 21) 71 60 62 Fax. (08 21)
72 26 48

Leberle GmbH
Karosserie & Fahrzeugtechnik

